Delegiert zum VIII. Parteitag

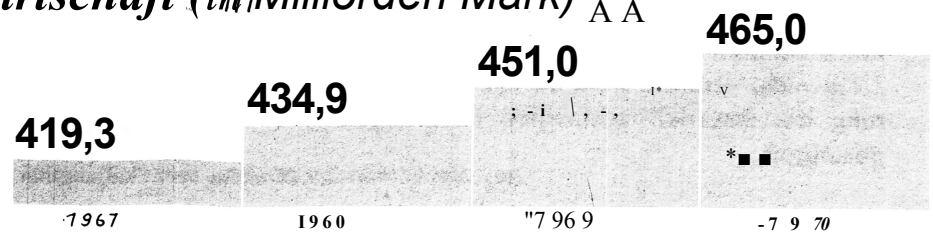
iin 11,111 u ini iiiiiniiiiiinMiniiMiiiiM"r -i irnnr.....•

Genosse Herbert Korth

„Die Teilnahme am Parteitag wird mein größtes Erlebnis werden", bekennt der gerade gewählte Delegierte Herbert Korth. Mit 19 Jahren wurde der Neubauernsohn Kandidat der Partei, damals Fachschüler und FDJ-Sekretär der Schule. Später, bei der Armee, wählten ihn seine Genossen zum Parteisekretär in der Kompanie. Als er dann sein Studium am Agrarinstitut Neugattersleben absolvierte, gehörte er der zentralen Parteileitung an. 1960 kam er als Produktionsleiter in die LPG Wredenhagen und wurde Parteisekretär. 1963 machten ihn die Genossenschaftsbauern zu ihrem Vorsitzenden. Seit 1966 ist er Mitglied der Bezirksleitung Neubrandenburg — mit 37 Jahren reich an Parteierfahrung.

Und womit kann Genosse Korth zum Parteitag aufwarten? Ohne Zweifel hat er als Vorsitzender des Kooperationsrates maßgeblichen Anteil daran, daß sich in der schwächsten Ecke des Kreises Röbel die Kooperationsbeziehungen von fünf LPG gut entwickelt haben. Auf der Bezirksdelegiertenkonferenz wurden sie beispielhaft genannt. Vier dieser LPG gehörten zu denen mit niedrigem Produktionsniveau und haben in den letzten zwei Jahren trotz der ungünstigen Witterung beachtliche Fortschritte erzielt. Gemeinsam wurden 1200 Hektar Grünland melioriert, 700 Hektar davon neu angesät. Hatten sie vorher Erträge von 20 bis 30 dt, so waren es 1970 bei guter Qualität 80 bis 100 dt Heu je Hektar. Mit Hilfe der das dritte Jahr gut funktionierenden kooperativen Pflanzenproduktion gelang es, bis zum 1. Mai alle Kartoffeln auf 600 Hektar in den Boden zu bringen. Ein gutes Teilergebnis im Wettbewerb.

„Mein größter Erfolg? Es ist mir gelungen, gemeinsam mit meinen Genossen und allen Genossenschaftsmitgliedern die Beschlüsse der Partei gut durchzuführen", sagt Genosse Korth auf unsere Frage. (NW)

ZWISCHEN VII. UND VIII. PARTEITAG

Entwicklung des Grundmittelbestandes in der ValksWirtschaft (im Milliorden Mark)